



Unser Tagebuch
XXVI. Weltjugendtag Madrid 2011

19.08.2011
Madrid

Die Jugend und der Papst in Spanien



Heute ging es wieder in den Trubel nach Madrid. Wir halfen noch bei der Abfertigung der ersten Busse zur Katechese, der wir heute nicht beiwohnten. In Madrid, am Puerta de Sol angekommen, suchten wir sofort das Museo de Jamones, um dort zu Frühstück. Es gab Bauchspeck mit Spiegelei, Pommes und Salat, dazu ein riesen Toast und Kaffee. Gestärkt brachen wir dann zu einem Rundgang durch die Stadt auf. Diesmal ging es weg von den großen Plätzen und Veranstaltungsgeländen, aber nicht von den Pilgerströmen. Die ausgesuchten Gebiete waren zwar deutlich ruhiger, aber den Pilgerströmen konnte man einfach nicht entgehen.

Bis zum Mittag waren wir bis Ägypten gelaufen. Zumindest standen wir vor einem echten ägyptischen Tempel. Dieser wurde als Geschenk in Ägypten abgebaut und in Spanien originalgetreu wieder aufgebaut. Er ist ein Geschenk, weil sich Spanien bei einem Staudammprojekt in Ägypten und der Versetzung mehrerer Tempelanlagen besonders engagiert hat. Nach diesem Ägyptenbesuch genossen wir den Ausblick von der nahen Terrasse auf Palast und Stadt, lernten Leverkusener kennen und genossen die Zeit.

Zur Siesta sollte es in den Palastgarten gehen. Dieser war nach kurzem Fußmarsch auch erreicht, die Gittertore erwiesen sich aber als unüberwindliches Hindernis. Also wieder zurück zum letzten Park. Dabei nahmen wir einen weg durch einen wunderschön angelegten Park mit kleinen Hecken. Da die hüfthohen Hecken in Labyrinthmanier um einen Brunnen angelegt waren, machte eine deutsche Gruppe bereits lustige Fotos mit hinter den Hecken auf- und abtauchenden Köpfen Spontan mischten wir uns unter die lustige Truppe und es begann ein superlustiges Fotoshooting.

Vom ganzen Lachen und rumalbern geschwächt dehnten wir die Siesta bis kurz nach fünf Uhr aus und mussten uns sputen, den Treffpunkt zu unserer Stadtführung zu erreichen.

Es gab einen eineinhalbstündigen Rundgang mit vielen Informationen zur Geschichte Madrids und den Gebäuden auf unserer Route. Bevor es wieder zurück zur Unterkunft ging, war Shopping angesagt. Für die Wanderung zum Flugplatz „Quadro Vientos“, wo die Messe mit dem Papst stattfand, mussten genug Verpflegung und Wasser eingekauft werden. Da auch schon jetzt das

Proviand für die Rückfahrt besorgt werden musste, gingen wir schwer bepackt zum Platz „Puerta de Sol“, wo wir im Gegensatz zum ersten Tag viele Polizisten, Bahnmitarbeiter und Sicherheitskräfte vorfanden, die sich für die großen Menschenmassen nach dem Kreuzweg wappneten. Zurück in der Unterkunft packten wir unser Rucksäcke soweit um, dass am nächsten morgen nur noch Isomatte und Schlafsack befestigt werden mussten.

Nach einem Nachtstuhl bei McDonalds vielen wir dann in unsere Schlafsäcke, die wir wieder vor der Auswechselbank auf dem Sportplatz gelegt hatten. Um uns herum wurde noch Sport getrieben, Fußballgespielt und Gesungen. Wir schliefen derweil ein.